

Neue Bildungssystematik WfbM - Oktober 2012 – Februar 2013



Auf Beschluss der Geschäftsführung – Manfred Zägel u. Jörg-Detlef Gauger – bin ich eingeladen worden, Fachkräfte der WfbM Aurich-Wittmund gGmbH von ihren verschiedenen Standorten, in das sehr umfangreiche Thema: **Neue Bildungssystematik WfbM** einzuführen.

Diese, sich über fast 5 Monate erstreckende Personalschulung, bestand aus 5 zweitägigen Schulungsmodulen in denen folgende Schwerpunktthemen in Form von Beiträgen und Fachworkshops vorgestellt und erarbeitet wurden.

Im 1. Schulungsmodul ging es um das Kennenlernen der Neuen Bildungssystematik mit der Masterfolie für die **Qualifizierungseinheit**, auch QE genannt. In Workshops sind, entsprechend den verschiedenen Berufsfeldern, mehrere QE erarbeitet worden. D.h., hierbei geht es um das „**Was**“ soll vermittelt werden. Im 2. Schulungsmodul ging es um die Bildungsplanung zusammen mit dem Beschäftigten und inhaltlich um die Art, wie Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen mit psychischer Behinderung am besten lernen und was dabei zu berücksichtigen ist. Das zeigt sich z.B. in der Zergliederung der Bildungsinhalte und die Verwendung von bildhaftem Material. Im 3. Schulungsmodul ging es um die einsetzbaren arbeitspädagogischen Methoden, die die Frage beantworten hilft, „**Wie**“ kann ich einen Arbeitsinhalt am besten vermitteln. Ausgegangen wurde dabei von der Vier-Stufen-Methode, über die Leit-Text-Methode bis hin zur Lern-Agenda. Im 4. Schulungsmodul ging es um den Transfer von Bildungsangeboten in den verschiedenen Bereichen der WfbM. Dabei wurde allen Kursteilnehmern schnell klar, dass im separaten Berufsbildungsbereich intensiver qualifiziert werden kann, während das in den verschiedenen Arbeitsbereichen nur „arbeitsbegleitend“ möglich ist. Das 5. Schulungsmodul stand unter dem Motto der Fertigstellung und Vorstellung der persönlich erstellten Qualifizierungseinheit, sowie die Unterweisung mit Hilfe der Lern-Agenda.

In der abschließenden Auswertung der Schulungsreihe wurde von Seiten der KursteilnehmerInnen eindrucksvoll der Nutzen der Schulungsinhalte für die eigene Arbeit und die bessere, passgenaue berufliche Qualifizierung der Beschäftigten hervorgehoben. Es wurde aber auch beschrieben, dass für die Erstellung einer QE vor Ort auch die erforderliche betriebliche Unterstützung notwendig ist, sowie die Gewähr, dass auch zukünftig damit gearbeitet wird. Froh waren dann alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, als sie ihr Zertifikat in den Händen hielten, und den erfolgreichen Abschluss feiern konnten (siehe Foto).



Mein Kompliment an die Geschäftsführung, das Leitungsteam und die Fachkräfte aus der WfbM. Mir hat es viel Freude bereitet mit Ihnen zusammen zu arbeiten, mit Ihnen gemeinsam voranzugehen und so zukünftige Anforderungen vorausschauend anzugehen.

Cölbe, den 18.03.2013

Dipl. Psych. Wolfgang Klammer